

Lagebericht

der Stadtwerke Balve -Betrieb Bauhof-

für das Wirtschaftsjahr 2023

1. Rechtliche Grundlagen

Der Betrieb Bauhof der Stadtwerke Balve wurde aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Balve vom 07.11.2001 zum 01.01.2002 gebildet. Er wird gem. § 107 Abs. 2 GO NW als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Für die Erstellung des Jahresabschlusses für den Bauhofbetrieb sind somit die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung anzuwenden.

Gemäß § 25 der Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 HGB aufzustellen. Im Lagebericht sind mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) darzustellen und zwar so, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Des Weiteren sind im Lagebericht Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung darzulegen und ein entsprechender Prognosebericht zu fertigen.

Die Betriebsleitung hat den Lagebericht neben dem Jahresabschluss aufzustellen und über den Bürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen, der schließlich beide Unterlagen mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt Balve zur Feststellung weiterleitet. Der Betriebsausschuss soll die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes mit in seine Beratungen einbeziehen.

Der Rat der Stadt Balve stellt den Lagebericht und den Jahresabschluss in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest. Zugleich beschließt er über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes (§ 26 Eigenbetriebsverordnung).

2. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Das Geschäftsjahr 2023 schloss der Betrieb Bauhof mit einem Verlust von 119.112,15 € ab. Die Gründe für dieses Ergebnis werden anhand der folgenden Erläuterungen aufgezeigt.

Nachfolgende Übersichten stellen die Einzelbeträge der Erfolgsrechnung 2023 zu 2022 gegenüber:

Ertragsseite	2023	2022
Umsatzerlöse	1.005.203,72 €	816.070,91 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.741,50 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	65.584,70 €	30.597,92 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
	1.072.529,92 €	846.668,83 €

Aufwandsseite	2023	2022
Materialaufwand	407.122,65 €	249.274,58 €
Personalaufwand	628.406,05 €	431.760,02 €
Abschreibungen	83.945,99 €	68.951,15 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.339,76 €	57.131,81 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.467,57 €	8.259,80 €
Sonstige Steuern	3.360,05 €	3.198,05 €
	1.191.642,07 €	818.575,41 €
Gewinn + / Verlust -	<u>-119.112,15 €</u>	<u>28.093,42 €</u>
	1.072.529,92 €	846.668,83 €
 Jahresergebnis	 -119.112,15 €	 28.093,42 €

3. Umsatzerlöse

	2023	2022
a) Kostenzuschuss der Stadt Balve	835.000,00 €	645.000,00 €
b) Kostenerstattungen Zweckverband für Abfallbeseitigung	86.942,99 €	85.599,71 €
c) Weitere Kostenerstattungen	15.549,88 €	20.699,34 €
d) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	35.938,28 €	28.048,00 €
e) Miet- und Pachteinnahmen	31.772,57 €	36.723,86 €
	1.005.203,72 €	816.070,91 €

zu a) Der jährliche Kostenzuschuss der Stadt an den Bauhof zur Erfüllung der Aufgaben gemäß Betriebsatzung wurde gem. gültigem Wirtschaftsplan auf 835.000 € festgesetzt. Durch die Erhöhung zum Vorjahr sollten allgemeine Kostensteigerungen und Personalkostensteigerungen ausgeglichen werden. Zudem wurden Aufgaben von der Stadt an die Stadtwerke übertragen (Pflege von Außenanlagen an städtischen Gebäuden) und die bislang im Haushalt der Stadt veranschlagten Mittel folglich ebenfalls an die Stadtwerke übertragen. Siehe hierzu auch Wirtschaftsplan 2023 Seite 81.

zu b) Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet die Kosten, die dem Bauhof für die Sauberhaltung von Containerstandorten, Straßenpapierkorbentleerung und für die Beseitigung von illegalen Müllablagerungen entstehen.

zu c) In dieser Position sind Erstattungen für kostenpflichtige Leistungen des Bauhofes, wie Veranstaltungsbeschilderungen, Beseitigung von Unfallschäden oder sonstigen kostenpflichtigen Unterstützungsarbeiten für Dritte oder auch die Stadt Balve enthalten.

- Zu d) Bei den Zuschüssen handelt es sich ausschließlich um Investitionszuschüsse der Stadt Balve, die entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst werden.
- zu e) Hierbei handelt es sich überwiegend um Mietzahlungen des Betriebes Wasser zur Nutzung des Bauhofgebäudes.

4. Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter fallen eigene Löhne, die im Zusammenhang mit der Schaffung von neuem Anlagevermögen entstehen.

5. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind im Berichtsjahr Erstattungen von Versicherungen enthalten, zum Ausgleich der durch die Einbrüche im Betriebsgebäude im Jahre 2022 entstandenen Schäden. Weiterhin sind hier Erträge aus dem Verkauf von zwei Fahrzeugen verbucht (rd. 30.000,-€).

6. Materialaufwand

Zum Materialaufwand gehören sowohl der Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, als auch Fremdleistungen.

Rund 28.500,-€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen (+ 40.000,-€ im Vorjahresvergleich) musste für den Winterdienst ausgegeben werden. Hier schlagen höhere Bereitstellungskosten und Stundenlöhne der externen Dienstleister, und eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Einsätzen zu buche. Zum Vergleich: Musste das eigen Personal im Jahre 2022 noch 364 Stunden Winterdienst leisten, waren es im Jahre 2023 819 Stunden.

Rund 33.000,-€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen entfallen auf den Bereich der Straßenunterhaltung. Im Jahre 2023 wurde erstmals ein dritter Durchgang im Bereich der Straßenreinigung durchgeführt. Weiter mussten mehrere Gefahrenbäume durch einen externen Dienstleister entfernt oder zurückgeschnitten werden. Zuletzt mussten mehrere Ölspuren beseitigt werden, für die kein Verursacher ermittelt werden konnte.

Rund 19.500,-€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen musste für die Unterhaltung von Spielplätzen ausgegeben werden. Der Anstieg ist hauptsächlich auf einen ungeplanten Austausch von Fallschutzmaterial an mehreren Objekten in einer Gesamthöhe von rd. 12.500,-€ zurückzuführen.

Rund 19.500,-€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen musste für die Unterhaltung des Fuhrparks ausgegeben werden. Die Kostensteigerung resultiert aus höheren Bezugskosten für Treibstoff (Preissteigerung, Übernahme Fuhrpark Abwasser, höherer Winterdiensteinsatz) und gestiegenem Aufwand für KFZ-Material (u.a. Übernahme Fuhrpark Abwasser).

7. Personalaufwand

Die gesamten Personalkosten werden entsprechend dem tatsächlichen Arbeitseinsatz in den Betrieben Wasser, Abwasser und Bauhof aufgeteilt.

Die Personalkosten steigen im Berichtsjahr durch tarifliche Erhöhungen, durch höhere Personalarückstellungen (Übernahme Personal Abwasser, Überstunden Winterdienst) und höherem Personalaufwand im Bereich der Verwaltung durch die Neubesetzung der Stelle des Bauhofleiters.

8. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhen sich aufgrund der Neuanschaffungen im Berichtsjahr (siehe Punkt 10).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Balve, Kosten für die Datenverarbeitung, sowie Versicherungsbeiträge und Abgaben.

10. Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen der Stadtwerke Balve -Betrieb Bauhof- beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 630.346,00 € (Restbuchwert). Gegenüber der Vorjahresbilanz bedeutet dies eine Mehrung von 126.516,- €. Im Berichtszeitraum haben sich folgende Veränderungen im Anlagevermögen ergeben:

Zugänge	2023
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Geräte	5.107,09 €
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	9.464,43 €
c) Humbaur Transportanhänger MK BA 8144 (Nachaktivierung)	637,36 €
d) John Deere Schlepper 5090 GV	82.789,80 €
e) Zaunanlage Gelände Bauhof	14.035,53 €
f) Dücker Ausleger DBM 400	54.456,78 €
g) VW-Profi-Crafter Pritsche MK-BA 8119 inkl. Kran (Übernahme von Betrieb Abwasser)	2.251,00 €
h) VW Crafter 35 MK-BA 8128 (Übernahme von Betrieb Abwasser)	41.722,00 €
Zwischensumme	210.463,99 €
Abschreibungen auf Anlagevermögen	83.945,99 €
Umbuchung von Anlagen im Bau auf Sachanlagen	0,00 €
Abgang alter Anlagegüter (Restbuchwerte)	2,00 €
Abgang Anlagen im Bau	0,00 €
Anlagenveränderung	126.516,00 €

Bei den Zugängen aus a) und b) handelt es sich teilweise noch um Ersatzbeschaffungen für Diebstahlschäden aus den Einbrüchen im Betriebsgebäude.

11. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes „Bauhof“ (Prognosebericht, Risiko-berichterstattung)

Das Berichtsjahr schließt mit einem Verlust in Höhe von 119.112,15 € ab. Die Gründe hierfür sind im Einzelnen oben bereits dargelegt worden.

Das Jahr 2023 muss als „Umbruchjahr“ bewertet werden. Durch die Kanalnetzübertragung auf den Ruhrverband sind Personal, Ressourcen und Aufgaben vom Betrieb Abwasserbeseitigung auf den Betrieb Bauhof übergegangen. Des Weiteren gab es mehrere Zuständigkeitsverschiebungen von der Stadt Balve auf den Betrieb Bauhof. Beide Umstände haben die Planung und Ausführung des Wirtschaftsjahres deutlich erschwert und haben so mit zu den entstandenen Verlusten beigetragen.

Auch im Jahr 2024 und den Folgejahren ergeben sich veränderte und erweiterte Aufgabenstellungen an den Bauhof, insbesondere aus der Neugestaltung und Aufwertung von Parkanlagen, Dorfplätzen und den Außenanlagen der städtischen Gebäude. Neben der Quantität der Aufgabenerfüllung wird auch die Qualität weiter in den Fokus rücken. Hier sollten in verschiedenen Bereichen wie der Grünpflege zukünftig Standards festgelegt werden, um die Kosten insbesondere für Fremddienstleistungen zu begrenzen, gleichzeitig aber eine größtmögliche Transparenz zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung zu schaffen.

Das Jahresergebnis des Bauhofes wird jedoch auch weiterhin von einmaligen Ereignissen geprägt sein. Hier sind insbesondere die zunehmenden Unwetterlagen, aber auch klimatische Veränderungen zu nennen, welche Einfluss auf Aufgabenbereiche wie Gewässerunterhaltung, Winterdienst und Grünpflege nehmen. Kosten dieser Extreme, wie Ansatzweise der Winterdienst im Berichtsjahr, werden auch zukünftig ein finanzielles Risiko darstellen.

Eine weitere moderate Steigerung des Kostenzuschusses der Stadt wird aber wohl auch in den kommenden Jahren unumgänglich sein, um die oben genannten steigenden Anforderungen, aber auch die allgemeinen Kostensteigerungen auffangen zu können.

Auf der anderen Seite müssen die Kosten weiterhin genau in den Blick genommen werden. Die Aufgabenstellungen an den Betrieb Bauhof müssen stetig analysiert und dahingehend überprüft werden, ob diese selbst, durch eigenes Personal, oder durch eine Fremdvergabe am effektivsten und finanziell günstigsten erledigt werden können. Die Ergebnisse sind mit dem eigenen Personalbestand im Einklang zu bringen. In den vergangenen Jahren wurde dieses Verfahren bereits in den Bereichen Winterdienst, Spielplatzpflege, Unterhaltung der Friedhöfe oder der allgemeinen Grünpflege angewendet.

Mit der Einführung einer mobilen Leistungserfassung in den nächsten Jahren sollen die hierfür benötigten Datengrundlagen erweitert und verfeinert werden.

Zum Stichtag 31.12.2023 erhöhen sich die angesammelten Verlustverträge auf 156.183,50 €.

Mit den oben genannten Maßnahmen sollte der Betrieb Bauhof in der Lage sein, in den zukünftigen Wirtschaftsjahren trotz der genannten Risiken positive Jahresergebnisse zu erzielen und somit die vorhandenen Verlustvorträge wieder abzubauen.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Balve, 24.06.2024


(Mühling)
Betriebsleiter